Seiner Exzellenz
dem Parteisekretär der Provinz Sichuan
Liu Qibao (刘奇葆)
c/o Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

TIBET INITIATIVE DEUTSCHLAND e.V.

„Heute gibt es Menschen, die sagen, wir bräuchten den Dalai Lama nicht. Doch der Dalai Lama ist derjenige, den wir sechs Millionen Tibeter wirklich [brauchen]“.

Runggye Adak, 1. August 2007

Eure Exzellenz,

ich wende mich aus großer Sorge um **Runggye Adak** (chin. 荣杰阿扎) an Sie. Runggye Adak ist ein tibetischer Nomade aus Lithang im Osten Tibets. Er ist Vater von elf Kindern und ein hoch angesehenes Mitglied der Nomadengemeinschaft Lithangs.

Am 1. August 2007 hielt Runggye Adak während des alljährlich stattfindenden Pferderennens in Lithang eine Ansprache, in der er unter anderem die Rückkehr des Dalai Lama nach Tibet forderte. Er wurde wegen angeblicher „Anstiftung zur Untergrabung der Staatsgewalt“ zu einer **Haftstrafe von acht Jahren** sowie einer vierjährigen Aberkennung seiner bürgerlichen Rechte verurteilt. Er befindet sich zurzeit im Mianyang Gefängnis in der Provinz Sichuan.

Die Tatsache, dass Runggye Adaks **Rede als Straftat** gewertet wird, beschädigt Chinas Ansehen in der Welt. Es zeigt, dass China das in seiner Verfassung fest geschriebene Recht auf freie Meinungsäußerung nach wie vor nicht achtet.

Ich fordere die sofortige Freilassung von Runggye Adak. Des Weiteren fordere ich, dass er Zugang zu seiner Familie und eine angemessene medizinische Versorgung erhält.

Hochachtungsvoll

Name	**Adresse**	**Unterschrift**

Bitte senden Sie diese Liste ausgefüllt an: Tibet Initiative Deutschland e.V., Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin